

Institut für Virusdiagnostik, Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald – Insel Riems

Schweinepestdiagnostik: Vergleichende Testung von automatisierten Extraktionsmethoden und kommerziellen PCR-Systemen

K. Schlottau, J.-H. Forth, S. Blome

Seit 2007 hat sich die Afrikanische Schweinepest über die Transkaukasischen Länder und Russland bis in die Europäische Union ausgebreitet. Hier betrifft die Erkrankung inzwischen die baltischen Mitgliedstaaten, Polen, Ungarn, die Tschechische Republik und Rumänien und ist damit kaum mehr 300 km von der deutschen Außengrenze entfernt.

Da der frühen Erkennung der Seuche, und damit einer schnellen und verlässlichen Labor-diagnostik, eine große Bedeutung zukommt, wurden die zugelassenen bzw. kommerziell erhältlichen PCR-Systeme in Kombination mit Routineextraktionsverfahren am nationalen Referenzlabor vergleichend getestet.

Da die Klassische Schweinepest in vielen Fällen differentialdiagnostisch ausgeschlossen werden muss, wurden auch diese Systeme einbezogen. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet und im Vortrag erläutert.

Im Rahmen der Routineuntersuchungen zur Klassischen Schweinepest, haben sich im letzten Jahr Probleme mit der Detektion der internen Kontrolle in Blutupfer und Serumproben von Wildschweinen abgezeichnet. Die Fehlersuche und Lösungsansätze werden dargestellt.

KORRESPONDENZADRESSE

Sandra Blome
Institut für Virusdiagnostik
Friedrich-Loeffler-Institut
Südufer 10
17493 Greifswald – Insel Riems
E-Mail: sandra.blome@fli.de